

**Elena Nikolova**  
*Marketing und Kommunikation*

Telefon: 0931/3908-137  
Fax: 0931/3908-100  
Mobil: 0175 / 575 0604  
elena.nikolova@stadt.wuerzburg.de

19. Dezember 2011

## **PRESSEMITTEILUNG**

Schauspiel

### **Die Ermittlung**

**Dokumentartheater von Peter Weiss**

**Premiere:** 15. Januar 2012 | 20.00 Uhr | Kammerspiele

Am 19. Oktober 1965 wurde Peter Weiss' „Die Ermittlung“ in 15 Theatern gleichzeitig uraufgeführt. In seinem „Oratorium in 11 Gesängen“ konzentriert sich er auf die Fakten, die er dem Auschwitzprozess in Frankfurt 1963-1965 entnahm.

Weiss' einziger künstlerischer Eingriff besteht in dem Arrangement seines Materials, dem unter anderem Zeugenaussagen, Gerichtsakten und Zeitungsberichte zu Grunde liegen. Es ging dem Autor weder darum, die Verhandlungen über das Lager noch das Lager selbst auf der Bühne darzustellen, sondern vielmehr sollten die behandelten Fakten konzentriert und weitestgehend frei von Emotionalität vermittelt werden.

Auch in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters steht die Formalität des Textes und seiner Darbietung im Mittelpunkt. Schnelle Rollenwechsel und die Konzentration auf die Sprache machen einen Einfühlungsvoyeurismus in die Monstrosität des *l'univers concentrationnaire*, der sich schon aus Gründen des Respekts verbietet, unmöglich. Was bleibt, ist die Frage nach der Verantwortung des Einzelnen und der Gesellschaft – damals und heute.

Peter Weiss wurde 1916 bei Berlin als Sohn jüdischer Eltern geboren. 1934 emigrierte er nach England, es folgten Aufenthalte in der Tschechoslowakei und in der Schweiz, ehe er sich in Schweden niederließ. 1946 wurde er schwedischer Staatsbürger. Seine ersten Werke veröffentlichte Weiss zunächst in Schwedisch. Neben seiner Tätigkeit als Theaterautor war Weiss auch als Filmregisseur, Romancier, Maler und Collagenkünstler tätig. 1982 starb er in Stockholm.

Szenische Einrichtung:  
Bühne:  
Kostüme:  
Dramaturgie:

**Marcus Rehberger**  
**Stella Kasperek**  
**Kristopher Kempf**  
**Mona Becker**

**Mit:**

Maria Brendel, Torben Föllmer  
a.G., Klaus Müller-Beck

**Marcus Rehberger**, in Speyer am Rhein geboren, hatte schon während der Schulzeit die Möglichkeit, bei diversen Off-Theater Produktionen mitzuwirken. Nach dem Abitur begann er in Würzburg Germanistik und Anglistik zu studieren und war regelmäßig auf Würzburger Bühnen als Darsteller zu erleben. So spielte er sowohl im Kunstkeller als auch im Theater Ensemble und der English Drama Group der Universität Würzburg. Seit 2004 war er auch aktives Mitglied des „Euphorion-Uniclub“ des Mainfranken Theaters Würzburg und spielte in „Herz in Stücken“, „FSK 16“, „Antigone“, „Yvonne die Burgunderprinzessin“ und „Dreck“. Seit der Spielzeit 2008/09 ist er als Regieassistent für die Sparte Schauspiel am Mainfranken Theater Würzburg engagiert. Nachdem er 2008/09 für den Euphorion-Club Thornton Wilders Katastrophen-Szenario „Wir sind noch einmal davongekommen“ inszeniert hatte, gab er in der Spielzeit 2009/10 sein Regiedebüt mit Neil LaButes „Maß der Dinge“ in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters Würzburg. In der vergangenen Spielzeit inszenierte er, ebenfalls in den Kammerspielen, das Kinderstück „Schräge Vögel“ und in dieser Spielzeit wird ab dem 29. April 2012 die Uraufführung „Frauen und Bier“ in seiner Regie auf der Kammerbühne zu sehen sein.

**Stella Kasperek** stammt aus Nürnberg und absolvierte ein Innenarchitekturstudium an der Hochschule Coburg, welches sie 2009 als Diplom-Ingenieurin abschloss. In der Praxis sammelte sie Erfahrungen auf den Gebieten Messebau, Eventgestaltung, Licht und Theater, wobei die Prozesse Entwurf, Planung und Umsetzung zu ihrem Aufgabenbereich zählten. Weiterhin arbeitete sie für das Theater am Kirchplatz in Schaan (Liechtenstein), den Theater- und Konzertkinderchor Coburg sowie für das cantus firmus ensemble in Solothurn (Schweiz). Bei den Bayreuther Festspiele ist sie in der Abteilung Beleuchtung tätig. Am Landestheater Coburg war sie in den Spielzeit 2008/09 und 2009/10 für die Ausstattung diverser Produktionen wie zum Beispiel „Die Leiden des jungen Werther“, „Junge Choreografen“, „Ich glaub' 'ne Dame werd ich nie“ und „König Drosselbart“ verantwortlich. Zur Spielzeit 2010/11 wechselte Stella Kasperek als Produktionsassistentin an das Mainfranken Theater Würzburg. Neben „Die sieben Todsünden“ entwarf Stella Kasperek ebenfalls das Bühnenbild für die Produktionen „Schräge Vögel“ und „Dyskolos / Der Menschenfeind“.

**Kristopher Kempf** absolvierte zunächst eine Ausbildung an der Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode als Maßschneider, danach machte er 2010 seine Weiterbildung als Maßschneidermeister und staatlich geprüfter Modegestalter an der Deutschen Meisterschule für Mode in München, die er dabei als Jahresbestmeister der Handwerkskammer München und Oberbayern in seinem Handwerk, der Schneiderei, abschloss.

Bereits während seiner Berufsausbildung war er als Praktikant an verschiedenen Theaterhäusern und in diversen Ateliers tätig.

Der Anstellung am Staatstheater Wiesbaden als Kostümassistent folgte die Tätigkeit als Damen- und Herrenschneider im Atelier „Das Gewand“ in Düsseldorf sowie als Design-Assistent der LEA-creative knit in Lima (Peru) und als Kostümassistent am Prinzregententheater München für die Produktion „Orlando“.

Darüber hinaus nahm Kristopher Kempf an verschiedenen Wettbewerben teil, wobei er 2009 als Sieger des internationalen Wettbewerbs „Weltgewänder – Mode auf Reisen“ hervorging.

Seit der Spielzeit 2010/11 ist Kristopher Kempf am Mainfranken Theater Würzburg fest als Kostümassistent engagiert und war in den Produktionen „Die sieben Todsünden“, „Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“, „Schräge Vögel“, und „Dyskolos / Der Menschenfeind“ für die Kostüme verantwortlich.

In dieser Spielzeit besorgte er bis jetzt das Kostümbild für die Musicalproduktion „Garderobe Nr. 1“ und das Kammerschauspiel „Das Erdbeben in Chili“. Ab dem 12. November 2011 wird die Operette „Die lustige Witwe“ mit seinen Kostümen auf der Bühne des Mainfranken Theaters Würzburg zu sehen sein.